

Die Ergebung des Lammes 2012

Engelbert Birkle

sichelpascha

***im dienst treu
zur ernte zur hand
einzubringen
die goldgabe
im erdenschnitt***

***Im vorübergang
herzmittig gestossen
ins wundinnere
nun weise zu weisen
ins erdüberauf***

engelbert birkle



Engelbert Birkle hat seine Holzskulptur „Die Ergebung des Lammes“ mit einer Sichel ergänzt, die am Nacken des Opferlammes sitzt. Die Vorderseite des Sichelshweifes ist scharf-dunkel geblieben, auf der ‚anderen Seite‘ leuchtet strahlendes Gold den Betrachter an. Zu diesen beiden Seiten bzw. Sichtweisen der Sichel, einer dunklen und einer hellen Perspektive, erklärte Frau Professor Dr. Bäuml-Roßnagl die symbolische Bedeutung dieses Zeichens in der christlichen Ikonographie. Die dunkle Seite der Sichel verdeutlicht das Scheren und Schlachten des Lammes, also die Opferdimension, das Leiden, die Wunden, den ‚Schnitter Tod mit der Sichel in der Hand‘ in Verbindung mit dem Schriftwort im Neuen Testament der Heiligen Schrift, im 1. Brief an die Korinther, Kapitel 5, Vers 7 *„Als unser Paschalamm ist Christus geopfert worden !“*. Die helle Sichelseite symbolisiert das Einbringen der Ernte und das Binden der Garben als Lebensgaben, die uns aus dem göttlichen Licht geschenkt werden. Die künstlerische in Aussage der Holzskulptur „Die Ergebung des Lammes“ von Pfarrer Engelbert Birkle verdeutlicht so gesehen die „irdisch-normale“ Erfahrung und gleichzeitig eine „real-alltägliche“ welt-überschreitende Wirklichkeitsdeutung.

„Die Wiege des Lammes“

Objektgestaltung 1997

Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl

In ihrer Bild-Objekt-Kombination „Die Wiege des Lammes“ verdeutlicht Frau Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl die beiden Analogiebilder: Das Opfertier in der Wehrlosigkeit des bevorstehenden Todes, in düsteren, Farbtönen und das Hoffnungszeichen „Lamm“ als Sinnbild des Lebens und Kraft, den Tod zu überwinden in gold-hellen Farbschattierungen.



Charakteristisch für diese beiden Betrachtungsweisen sind die beiden in der „Diagonale der ewigen Herkunft“ gestalteten Augen des Lammes im Bildwerk, die den Betrachter auch durch ihre blau-gold-Symbolik ansprechen und den Focus auf den aufsteigenden Angriff-Blick der bedrohlichen Schlange richten. Gleichsam ‚gehalten‘ wird das dieses Osterlamm-Bild von der ‚Waage‘ und hier der ‚Wiege‘ des Lammes, die in Gestalt einer Hand-Baumsäge das gesamt Lamm-Objekt – wägend- wägend-wiegend trägt. Dr. Bernhard Stalla



„lichterblüht“ 2007

Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl

Weizenkornsymbolik u.a. Sanduhr..Unendlichkeitsspirale...

...eine Art Surrealismus der das Logische in Frage stellt

.....wo der Tod weiss hängen bleibt

eine überschreitende Definition von Realität hin zur ‚anderen‘ Seite der Wirklichkeit

wo jedes Zufällige zur Epiphanie werden kann

Objektgestaltung „Aufbruch in Freiheit“ 2012 Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl

rot-blau-gold-Symbolik mit dem ‚inneren Auge‘ (blau!) dem Auge des Herzens (in der Gestaltmitte) mit goldenen Armen ausgerichtete, offene Gebetshaltung

Die lumen christi- bezogenen Ausstellungsobjekte sind lichtvoll symbolisiert im Bild zur Weizenkorn-Symbolik und im ikonisierten Schwemmholz-Objekt „Aufbruch in Freiheit“ vor einem ‚Schleier aus Licht‘

„Auferstehung“ 2009

in Kombination mit den Versen „neuschöpfung“ von engelbert birkle

Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl



neuschöpfung

und da

unsagbar

fülle

in vollendung

erhoben

ins tanzende licht

ganz im glanz

all das

engelbert birkle

Mit diesem Auferstehungsbild verbindet die Künstlerin anne ross (ihr Künstlerpseudonym) Himmel und Erde, die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tode, die Verheißung der Erlösung und die Schöpfung als Auftrag, allen Menschen und Lebewesen ein würdiges Leben auf der Erde zu belassen. Die spannungsvollen Farbschwingungen vermitteln gleichsam zwischen Erde und Himmel. Die Spiegelungen und gekreuzten goldenen Linien zeichnen den Lebensweg von Jesus Christus als leidender, gekreuzigter Mensch. Mit einer hellblauen Spiegelung um die blutroten Wellenlinien herum erinnern sie an das Antlitz Jesu im Grabtuch und die Überwindung des Todes durch Christus. Als Auferstandener ist Jesus Christus symbolisiert in einer weißen Lichtaura, die im tiefblauen zweifachen Himmelsbogen mit goldenen Lichtspots in den ‚doppelten Himmel‘ der ‚neuschöpfung‘ überfließt.